

Fachbereich Deutsch: Interpretation literarischer Texte

Generell besteht der Interpretationsaufsatz aus 5 bzw. 6 Teilen/Abschnitten.

Er beginnt mit einer **Einleitung (I.)**, die die wichtigsten Textdaten enthält.

Daran schließt sich die **Wiedergabe des Inhaltes (II.)** bzw. der wichtigsten Handlungsschritte an.

Es folgt die Untersuchung der **sprachlich-formalen Gestaltung (III.)**.

Im Anschluss daran wird der **Text interpretiert (IV.)**. Eventuell folgt noch der **Bezug auf den Erweiterungsauftrag (V.)**.

In einem **Schlussteil (VI.)** wird die Arbeit abgerundet.

Die Textteile II. bis IV. können unter Umständen auch gleichzeitig bearbeitet werden.

Generell liefern die Ergebnisse der Inhaltswiedergabe sowie der sprachlich-formalen Analyse jedoch die Grundlage für die Interpretation/Deutung.

I. Einleitung

- wichtigste Textdaten: Autor, Titel, Entstehungszeit, evtl. Epoche, evtl. biografische Angaben, Thema
- Vermutung über Intention/Deutungshypothese/Aufgreifen des Erweiterungsauftrages

II. Inhaltswiedergabe

- Wiedergabe der wichtigsten Handlungsschritte, Darstellung der Handlungszusammenhänge (Kohärenz), Darstellung von äußerer und innerer Handlung
- Zeitform: Präsens (bei Vorzeitigkeit Perfekt)
- eigene Wortwahl, indirekte Redewiedergabe, sachlicher Stil

III. Sprachlich-formale Gestaltung (im Wirkungszusammenhang mit dem Inhalt)

- syntaktische Struktur (z.B. Parataxe/Hypotaxe, Satzlänge, Satzarten, Ausrufe, rhetorische Fragen, Parallelismen, Chiasmen, Anaphern, Inversionen, Ellipsen)
- Wortwahl (z.B. Schlüsselwörter, Wortfelder, Sprachstil, Ironie)
- Bildhaftigkeit (z.B. Metaphern, Vergleiche, Personifikationen, Allegorien, Chiffren, Symbole...)

Besonderheiten bei epischen Texten:

- Erzählform, Erzählverhalten, Erzählperspektive, Zeit- und Raumgestaltung...

Besonderheiten bei lyrischen Texten:

- formale Gestaltung: Strophen, Verse, Reimschema, Metrum, Gedichtform..

Besonderheiten bei dramatischen Texten (evtl. auch bei epischen Texten):

- Figurenkonstellation, Figurencharakterisierung
- Redeanteile

IV. Interpretation

- Untersuchung der Zusammenhänge/des zentralen Themas/des Leitmotivs
- Verknüpfung der Ergebnisse der sprachlich-formalen Untersuchung mit der Textaussage
- Bedeutung des Titels
- Erläuterung epochentypischer Merkmale

Besonderheiten bei lyrischen Texten:

- Untersuchung der Situation des lyrischen Subjekts/Ichs
- Entwicklung des zentralen Themas im Verlauf der einzelnen Strophen

V. Erweiterungsauftrag

- Bezugnahme auf die im Erweiterungsauftrag gesetzten Schwerpunkte

VI. Schlussteil

- Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse/Fazit
- abschließende Gesamtdeutung der Intention/Textaussagen
- ggf. Rückgriff auf die anfangs gestellten Deutungshypothesen
- evtl. Kontextuierung/Einordnung in einen größeren Zusammenhang (z.B. Epoche, Gattung, Motivgeschichte, Dichtungstheorie, Biografie des Autors, historisch-politischer Hintergrund, Diskurse)

Besonderheiten bei dramatischen Texten (evtl. auch bei epischen Texten):

- evtl. Einordnung des Textauszuges in Gesamttext (Szene/Akt, Kapitel)